



## Überblick

**Land:** Deutschland

**Branche:** Großhandel und Vertrieb

**Mitarbeiter:** 21 000

## Unternehmen

Die Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG betreibt Geschäfte an 38 Standorten in Deutschland und besitzt eigene Landesgesellschaften in Tschechien und Russland.

## Ausgangssituation

Trotz des LDAP-Verzeichnisdienstes waren für den Zugriff auf alle Dienste im Unternehmen für jeden Mitarbeiter mehrere Benutzerkonten notwendig, was zu einem sorglosen Umgang mit Zugangsdaten führte. Historisch gewachsene IT-Systeme, teilweise auf Basis von Linux, verursachten zu hohe Administrationskosten.

## Lösung

Nach Einführung von Active Directory als zentralem Verzeichnisdienst konnten die IT-Systeme abgesichert und optimiert werden. Microsoft Windows Exchange Server 2007-Cluster ersetzt als unternehmensweite Kommunikationslösung die Mailserver auf Basis von Suse Linux Enterprise Server 9.

## Nutzen

Der administrative Aufwand für die gesamten IT-Systeme wurde reduziert, die Sicherheit der Kerninfrastruktur optimiert und die Ausfallzeiten minimiert.

Thema: Migration/Standardisierung/Konsolidierung

## Fit für die IT-Zukunft: Teamarbeit ist wieder Trumpf bei Globus

„Durch die Umstellung unserer heterogenen Serversysteme auf Microsoft-Produkte sind wir für die IT-Zukunft bestens gerüstet.“

Franz Herter, Koordinationsleiter IT-Organisation,  
Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG

„Da ist die Welt noch in Ordnung.“ Dieses Versprechen der Warenhauskette Globus macht es für Kunden attraktiv, dort einzukaufen. Doch hinter den Kulissen war die IT-Welt nicht mehr in Ordnung. Im Laufe der Jahre hatten sich viele Kompromisse und Altlasten bei den technischen Systemen angesammelt. So mussten die Mitarbeiter mit unterschiedlichen Benutzeraccounts hantieren, da die zentrale Anmeldung für alle Systeme technisch nicht möglich war. Auch an anderen Stellen fehlte die klare Linie: Für E-Mail waren 43 Server im Betrieb, daneben existierten 170 weitere Server für unterschiedlichste Dienste – der Administrationsaufwand war unverhältnismäßig hoch. „Uns war klar, dass wir unsere IT-Systeme für die Zukunft konsolidieren mussten“, bringt es Franz Herter, IT-Koordinationsleiter bei Globus, auf den Punkt. Globus entschied sich für eine zentrale Benutzerauthentifizierung; jetzt hat jeder Mitarbeiter nur ein Benutzerkonto. Die verteilten E-Mail-Systeme konnte die Warenhauskette ebenso in den Griff bekommen. Heute ist bei Globus die IT-Welt wieder in Ordnung und sogar ein gutes Stück sicherer und viel einfacher zu administrieren.

„Die Office-Produkte von Microsoft unterstützen unsere Mitarbeiter bei der Teamarbeit und gewähren ihnen mobilen Zugriff auf ihre Daten.“

Franz Herter, Koordinationsleiter  
IT-Organisation, Globus SB-Warenhaus  
Holding GmbH & Co. KG

Die Globus-Warenhäuser stehen deutschlandweit für eine Angebotsvielfalt, die für ihre Kunden ein Einkaufserlebnis der besonderen Art schafft. An aktuell 38 Standorten versorgen 21.000 Mitarbeiter die Kundenschaft mit hausgemachten Spezialitäten. Lebensmittel aus aller Welt füllen die Regale, Haushalts- und Drogerieartikel lassen keinerlei Wünsche offen, und die angebotenen Mode- und Elektrowaren genügen stets den neuesten Trends. Da war es nur konsequent, die IT-Landschaft des Einkaufsparadieses ebenfalls nach den neuesten Standards zu modernisieren.

#### Hoher Administrationsaufwand

„Mitte 2006 haben wir gemerkt, dass es so nicht mehr weitergehen kann“, beschreibt Franz Herter, IT-Chef von Globus, die Ausgangssituation. „Unsere IT-Landschaft genügte in vielen Belangen nicht mehr den Anforderungen der Nutzer. Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter zum Beispiel gab es Probleme mit den unterschiedlichen Zugängen.“ Die Einrichtung der Benutzerkonten überließ die Zentrale jahrelang den einzelnen Filialen. „Weil Konventionen fehlten, sahen alle Daten an jedem Standort anders aus, sogar Benutzernamen oder Telefonnummern.“ Die Nutzer konnten sich zwar per LDAP-Verzeichnisdienst (Netscape LDAP 4.0) auf Basis von Suse Linux Enterprise Server 9 für ihr E-Mail-Konto authentifizieren, Intranet, Berichtswesen und Drittsysteme blieben aber außen vor. Es gab Mitarbeiter, die fünf Benutzerkonten brauchten, um auf alle Dienste zugreifen zu können.

„Im Herbst 2006 haben wir eine IT-Strategiesitzung einberufen, um die Situation zu analysieren und einen Schlachtplan für unsere IT-Zukunft zu entwickeln. Dabei haben wir festgestellt, dass unsere Unix- und Linux-Server nicht optimal mit unseren Windows-Clients zusammenspielen“, erinnert sich Herter. LDAP funktionierte bis dato nur als Authentifizierung für das Mailsystem Netscape Messaging Server Version 4.15. Probleme gab es zum Beispiel mit den

Berechtigungsstrukturen und beim Einsatz von Datei- und Druckservern mit Samba 2.28 und 3. „Wir benötigten eine zentrale Authentifizierung und wollten auch Systeme von Drittherstellern anbinden, unter anderem die Telefonanlage oder KyoControl für die Zustellung von Druckjobs.“

Der Verzeichnisdienst Active Directory, Bestandteil von Microsoft Windows Server System, kristallisierte sich als geeignete Lösung heraus. Für die Mitarbeiter wird der Umgang mit ihren Werkzeugen nun viel bequemer: Sie melden sich nur ein einziges Mal an und können alle Systeme nutzen, für die ihnen der Administrator Berechtigungen eingeräumt hat.

„Es genügt tatsächlich eine einzige Anmeldung, um die Funktionen von Telefonanlage, Druckerserver, Raumverwaltung, internen Informationssystemen und sogar des ERP-Systems zu nutzen“, lobt Herter. Ihm zufolge bringt die zentrale Anmeldung auch ein gutes Stück mehr Sicherheit, denn die Praxis hat gezeigt, dass die Mitarbeiter ihre Standardpasswörter nicht häufig genug geändert haben – das war bei der Vielzahl der notwendigen Geheimcodes einfach zu aufwendig. „Das Schlimme daran war, dass wir nicht prüfen konnten, ob alle Passwörter den Sicherheitsrichtlinien genügten“, klagt Herter. „Active Directory bietet nun alle Werkzeuge dafür, sodass wir Sicherheitslücken erkennen und Richtlinien selbst definieren können.“ Und auch das Leben der Administratoren ist jetzt leichter. Über Active Directory vergeben sie die Berechtigungen ein einziges Mal für jeden Nutzer; und über Richtlinien verteilen sie auch die Einstellungen für alle Rechner im Netzwerk von einem Ort aus.

#### Teamarbeit wird einfacher

Das Globus-Warenhauskonzept ist überaus erfolgreich, und mit der Zahl der Standorte wuchs über die Jahre auch die der Systeme. Das erschwerte aber die Zusammenarbeit, denn für das gemeinsame Bearbeiten von Rechnungen oder Warenlisten gab es

Die Warenhauskette Globus betreibt an 38 Standorten in Deutschland Geschäfte

## Technik im Überblick

### Microsoft Windows Server 2003 R2 Enterprise Edition

Windows Server 2003 stellt File- und Printservices sowie den Verzeichnisdienst Active Directory für rund 3000 Rechner bereit. Somit genügt ein einziges Passwort, und nach einmaliger Anmeldung können die Mitarbeiter unternehmensweit alle für sie im Active Directory freigeschalteten Dienste nutzen. Die Ablösung der LDAP-Server auf Basis von Suse Linux erhöht Sicherheit und Komfort für die Benutzer und reduziert den Administrationsaufwand.

### Microsoft Exchange Server 2007 Enterprise Edition

Exchange Server 2007 löst die verteilten E-Mail-Systeme auf Basis von Linux ab. Dadurch steigt die Verfügbarkeit der Kommunikationsplattform, und die Administratoren können die zentrale Lösung leichter warten, da sie nahtlos an den zentralen Verzeichnisdienst Active Directory anknüpft.

### Microsoft Office 2007

Das Büropaket ist das Standardwerkzeug für die Mitarbeiter von Globus. Über Microsoft Outlook werden Kommunikation und Terminplanung komplett abgewickelt. Besonderer Vorteil sind die Möglichkeiten zur Teamarbeit.



Foto: Globus SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG

keine passenden Werkzeuge. Zum Schluss nahmen 43 Netscape Messaging Server die elektronische Post für die Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Empfang. Jeder Mitarbeiter sicherte seine E-Mails auf seinem eigenen Arbeitsplatz-PC. Die Backups dieser verteilten Mailordner waren eine echte Herausforderung für die IT-Abteilung, schließlich sind bei Globus rund 3000 PCs im Netz.

Die IT-Abteilung begegnete dieser Herausforderung mit der Einführung eines zentralen Mailsystems und installierte Microsoft Exchange Server 2007 Enterprise Edition auf Basis von Windows Server 2003 Enterprise Edition im Clusterbetrieb. „Die zentrale Verwaltung von Mails wird den Administrationsaufwand und auch die Netzwerklast drastisch reduzieren“, schätzen Herter und seine Kollegen. Die Hauptgründe: Die im Hintergrund erstellten System-Snapshots produziert jetzt die Mailzentrale. Und natürlich ist es einfacher, die Daten an zentraler Stelle zu sichern, statt an 43 Standorten Backups durchzuführen. Außerdem müssen die Nutzer nicht bei jedem Problem den IT-Support rufen. Ein Beispiel: Mittlerweile lie-

gen alle Mails auf dem Exchange Server. Sollte ein Mitarbeiter eine Datei oder eine Nachricht versehentlich löschen, kann er sie mithilfe der Funktionen Volume Shadow Copy Services beziehungsweise Exchange Server Papierkorb selbst wieder zurückholen. Nach der Einführung von Active Directory und Microsoft Exchange werden im Laufe der kommenden Monate zudem alle angeschlossenen Standorte auf 2007 Microsoft Office umsteigen. Den Ausschlag dafür gaben unter anderem die neuen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und für mobiles Arbeiten, die Microsoft Outlook Web Access bietet. „Mit Office 2007 haben wir die aktuellen Funktionalitäten parat und können damit Produktlisten oder Rechnungen auch standortübergreifend bearbeiten“, weiß Herter. „Das System ist aus einem Guss – optimiert für die Teamarbeit. Und auch unsere Administratoren sind nun deutlich entlastet, denn die Benutzerverwaltung mit Active Directory ist durchgängig. Unsere neue IT-Strategie baut jetzt auf Standardsoftware, nur in Ausnahmefällen wollen wir auf Individualprogrammierung setzen.“ Holger Kienel, Managing Partner von PRIM,

## Weitere Informationen

### Referenzkunde

Globus SB-Warenhaus Holding  
GmbH & Co. KG  
Leipziger Straße 8  
66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 909-0  
Fax: 06851 909-600  
E-Mail: it-orga-koownd@globus.net  
www.globus.net

### Microsoft-Partner

PRIM Management Consult GmbH  
Holger Kienel  
Am Römerkastell 4  
66121 Saarbrücken  
Tel.: 0681 30982-10  
Fax: 0681 30982-19  
E-Mail: holger.kienel@prim-consult.com  
www.prim-consult.com



### Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH  
Konrad-Zuse-Straße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 0180 5 672330\*  
Fax: 0180 5 229554\*  
E-Mail: btob@microsoft.com  
\*0,14 Euro/Min., deutschlandweit  
©2008 Microsoft Corporation.  
All rights reserved.

Weitere Kundenreferenzen  
finden Sie unter:  
[www.microsoft.com/germany/  
kundenreferenzen](http://www.microsoft.com/germany/kundenreferenzen)



5000-789-24 YU 01/08

fasst zusammen: „Die Rezentralisierung der IT-Infrastruktur auf Basis der Microsoft-Technologien hat die Teamarbeit bei Globus deutlich erleichtert. Dadurch hat sich auch die Einstellung der Anwender zur Technologie und der eigenen IT verbessert.“

En passant wurde gleich noch die WLAN-Versorgung automatisiert und über eine PKI-Infrastruktur abgesichert. Das neue Funknetz leuchtet den gesamten Bereich der Globus-Märkte aus. Mitarbeiter können mit ihrem Laptop von überall auf sämtliche Ressourcen zugreifen – alle Informationen stehen permanent zur Verfügung. Die Nutzer benötigen lediglich ihre Zugangsdaten, die komplette Einrichtung erfolgt automatisch. Der sichere Zugriff auf Kalender und E-Mails ist nun überall jederzeit möglich.

### Sicherheitsprobleme gelöst

Das Konsolidierungsprogramm hat auch die Datensicherheit verbessert. Vorher lagen Daten wie E-Mails oder Bestellungen auf den lokalen PCs der Mitarbeiter. Eine selbst programmierte Backup-Lösung hat diese Benutzerdaten einmal täglich auf einen Dateiserver kopiert. „Bei einem Problem mit einem Client-PC mussten die Mitarbeiter warten, bis ihr Rechner wiederhergestellt war. Heute genügt ein beliebiger Computer im Netz, denn die Daten sind zentral verfügbar und die Ausfallzeiten drastisch minimiert“, schildert Herter die Vorteile. Die Dateiserver unter Windows Server 2003 verichten ihren Dienst hochverfügbar und lös-

ten damit die Samba-Server ab. Sollte also ein Server ausfallen, steht sofort ein Zweitsystem bereit. Die Mitarbeiter merken das Umschalten auf einen anderen Fileserver nicht einmal. Versehentlich gelöschte Dateien können Benutzer selbst restaurieren, so werden Wartezeiten auf ein Minimum verkürzt.

### IT-Zukunft ist gesichert

Und wie kommt die neue IT-Infrastruktur bei den Mitarbeitern an? „Natürlich gab es Skeptiker. Doch die Ergebnisse überzeugten von Anfang an, und so gab es ausschließlich positives Feedback“, sagt Herter. Als wesentlichen Punkt für die breite Akzeptanz sehen die IT-Verantwortlichen bei Globus die intuitiv zu bedienenden Programme wie Microsoft Outlook für E-Mails, Kontakte und das Terminmanagement. „Wir hatten für das Projekt Verstärkung für unsere Hotlinemitarbeiter geholt“, erläutert Herter die Vorsichtsmaßnahmen. „Doch schon nach wenigen Tagen reichte die reguläre Besetzung wieder aus.“ Während die Mitarbeiter den neuen Komfort an ihrem Arbeitsplatz genießen, denkt IT-Leiter Herter schon an morgen: „Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Mit der Konsolidierung unserer IT-Umgebung haben wir gleich vorgesorgt, um im nächsten Schritt die Landesgesellschaften in Tschechien und Russland einzugliedern.“ Deren rund 1300 Mitarbeiter können dann ebenfalls ohne Probleme im Netzwerk mitarbeiten.

## Software und Services

- Microsoft Windows Server 2003 R2 Enterprise Edition
- Microsoft Exchange Server 2007 Enterprise Edition
- Microsoft Office 2007

## Partner

- PRIM Management Consult GmbH